

FAQ (Häufig gestellte Fragen)



Die Fragen sind nach den folgenden Themen sortiert:

1. Finanzierung
2. Bewerbung
3. Gruppenidee/Vorhaben
4. Projektablauf
5. Andere Fragen

Finanzierung

Was kostet die Teilnahme?

Nichts! Die Teilnahme am Projekt MINA-MIT ist kostenfrei. Alle Workshops, die individuelle Zusammenarbeit des Projektpersonals mit den Teilnehmenden, die Anmietung der Räumlichkeiten für die Zusammenarbeit, sowie Arbeitsmaterialien sind inbegriffen.

Bekomme ich im Projekt Geld für den Aufbau meiner Gruppe?

Das Projekt vergibt keine finanzielle Förderung. MINA-MIT bietet ausschließlich ideelle Förderung an. Das bedeutet: Wir unterstützen Sie und Ihre Gruppe durch individuelle Begleitung und durch ein bedarfsorientiertes Workshopprogramm. Unser Projekt ist kostenfrei.

Kann ich mich bewerben, wenn ich schon eine andere Förderung habe? Brauche ich schon Zusagen für eine Finanzierung?

Die Teilnehmenden können neben unserer Unterstützung auch Unterstützung (zum Beispiel ideell, materiell oder finanziell) von anderen Stellen erhalten. Das empfehlen wir sogar. Sie brauchen aber keine Zusage für eine Finanzierung für Ihr Vorhaben, um sich bei uns zu bewerben.

Bewerbung

Muss ich schon eine feste Gruppe zur Bewerbung haben?

Nein. Sie können sich als einzelne Personen oder als Gruppe bewerben. Wichtig ist, dass die teilnehmenden Personen oder die Gruppen das Ziel verfolgen, eine Gruppenstruktur zu entwickeln.

Kann ich mich bewerben, wenn ich mich sozusagen „nur“ als Mensch mit Behinderung identifiziere?

Eine zwingende Voraussetzung für das Projekt ist die Schnittstelle Migration und Behinderung. Das bedeutet unser Projekt richtet sich an Menschen, die sich diesem

Personenkreis zugehörig fühlen. Dazu zählen Sie auch als Angehörige. Das Projekt soll Selbstverteter*innen an dieser Intersektion stärken. Wichtig ist dabei dass sich Gruppierungen aus eigenen Erfahrungen selbstorganisieren.

Es ist Projekt, dass den Aufbau von Gruppenstrukturen VON Menschen mit Migrationserfahrungen und Behinderung FÜR Menschen mit Migrationserfahrungen und Behinderungen unterstützt.

Es gibt jedoch auch die Möglichkeit sich zu bewerben, wenn es sich um eine Gruppe handelt, in der sich unterschiedlich positionierte Menschen organisieren möchten. Das bedeutet, wenn Sie sich selbst „nur“ als Menschen mit Behinderung identifizieren, das Vorhaben aber gemeinsam mit Menschen an der Schnittstelle geplant ist, können Sie sich als Gruppe gerne bewerben.

Sie können sich aber auch als Ansprechperson oder Multiplikator*in für die Gruppierung an der Schnittstelle Migration und Behinderung, bewerben. Im Mittelpunkt sollen aber die Menschen mit Migrationserfahrung und Behinderung selbst stehen.

Kann ich mich bewerben, wenn ich mich sozusagen „nur“ als Mensch mit Migrationserfahrung identifiziere?

Eine zwingende Voraussetzung für das Projekt ist die Schnittstelle Migration und Behinderung. Das bedeutet unser Projekt richtet sich an Menschen, die sich diesem Personenkreis zugehörig fühlen. Dazu zählen Sie auch als Angehörige. Das Projekt soll Selbstverteter*innen an dieser Intersektion stärken. Wichtig ist dabei dass sich Gruppierungen aus eigenen Erfahrungen selbstorganisieren.

Es ist Projekt, dass den Aufbau von Gruppenstrukturen VON Menschen mit Migrationserfahrungen und Behinderung FÜR Menschen mit Migrationserfahrungen und Behinderungen unterstützt.

Es gibt jedoch auch die Möglichkeit sich zu bewerben, wenn es sich um eine Gruppe handelt, in der sich unterschiedlich positionierte Menschen organisieren möchten. Das bedeutet, wenn Sie sich selbst „nur“ als Mensch mit Migrationserfahrung identifizieren, das Vorhaben aber gemeinsam mit Menschen an der Schnittstelle geplant ist, können Sie sich als Gruppe gerne bewerben.

Sie können sich aber auch als Ansprechperson oder Multiplikator*in für die Gruppierung an der Schnittstelle Migration und Behinderung, bewerben. Im Mittelpunkt sollen aber die Menschen mit Migrationserfahrung und Behinderung selbst stehen.

Kann ich mich als Verein bewerben?

Grundsätzlich ja. Wichtig ist aber: Das Projekt richtet sich an neue Initiativen, die noch nicht etabliert sind. Außerdem soll die Gruppenstruktur von und für Menschen mit Migrationserfahrung und Behinderung entwickelt werden.

Kann ich mich bewerben, wenn ich beispielsweise Beauftragte/r für Integration oder Behinderung in einer Kommune oder in einem Kreis bin?

Ja, grundsätzlich können Sie sich auch dann bewerben. Wichtig ist, dass Sie die Schnittstelle Migration und Behinderung vertreten. Das bedeutet: Ihr Vorhaben sollte von und für Selbstvertreter*innen mit Migrationserfahrung und Behinderung (oder Angehörige) sein. Beispielsweise könnten Sie sich unterstützend mit einer Gruppe von Selbstvertreter*innen bewerben, die sich als Beirat oder Arbeitskreis in Ihrer Kommune engagieren möchten. Im Mittelpunkt sollen aber die Menschen mit Migrationserfahrung und Behinderung selbst stehen.

Kann ich auch mitmachen, wenn ich nicht in Deutschland wohne?

Nein, die Teilnehmenden müssen in Deutschland leben. Ihre strukturierte Gruppe muss sich ebenfalls in Deutschland befinden.

Gibt es eine Altersbegrenzung zur Bewerbung?

Nein, es gibt keine Altersbegrenzung. Da es sich bei MINA-MIT um ein bedarfsorientiertes Angebot handelt, werden die Themen und der Aufbau jeder Gruppierung individuell gemeinsam gestaltet.

An wen kann ich mich bei Problemen mit dem Bewerbungsformular wenden?

Sollten Sie Probleme mit dem Bewerbungsformular haben, können Sie sich direkt an uns wenden.

- Mail: mit@mina-berlin.de
- Telefon: 030 856 099 01
- Whatsapp: 0176 60 39 44 05
- Instagram: @minamit2023

Kann ich auch mitmachen, wenn ich noch Deutsch lerne?

Ja. Wichtig ist in der Kommunikation, dass es eine Ansprechperson innerhalb der Gruppe gibt, die Deutsch, Englisch oder Französisch spricht. Für die Workshops und Termine können wir entsprechende Sprachmittlung organisieren. Wir versuchen Inhalte möglichst in einfachem Deutsch zu erklären.

Wie kann ich mich per Video oder Sprachnachricht bewerben?

Gerne können Sie uns ein Video oder eine Sprachnachricht schicken. Über Instagram schicken Sie Ihr Video oder Ihre Sprachnachricht am besten als direkte Nachricht („direct message“) an unseren Kanal. Per Whatsapp können Sie uns Ihr Video oder Ihre Sprachnachricht per Nachricht schicken. Bitte nennen Sie in Ihrer Nachricht auch Ihren Namen, Ihre Kontaktdaten (möglichst E-Mail, sofern vorhanden), sowie Ihren Standort. Bitte prüfen Sie nach dem Abschicken, ob die Tonqualität und die Bildqualität ausreichend sind. Vergewissern Sie sich, dass die Nachricht auch tatsächlich abgeschickt wurde. Bei großen Dateien dauert es manchmal etwas länger als sonst üblich. Bitte beachten Sie auch unsere Informationen zum Datenschutz.

- Whatsapp: 0176 60 39 44 05
- Instagram: @minamit2023

Wie wird der Datenschutz bei der Bewerbung beachtet?

Mit Blick auf den Datenschutz bitten wir Sie, Daten von anderen Menschen nur einzuschicken, wenn Sie deren Erlaubnis haben. Da Sie uns personenbezogene Daten übermitteln, gehen wir bei der Verwendung Ihrer Daten dem gesetzlich verpflichtenden Datenschutz nach (im Rahmen der DSGVO). Das bedeutet: Wir speichern, nutzen und verarbeiten Ihre Daten nur zweckgebunden im Rahmen unserer Auswertung der Bewerbungen. Die Einsicht Ihrer Daten ist auf den Personenkreis beschränkt, der mit dem Bewerbungsverfahren beauftragt ist. Sobald die Teilnehmenden des Projekts feststehen, werden die Daten der anderen Bewerber*innen gelöscht. Zum Start des Projekts werden detailliertere Datenschutzerklärungen der Teilnehmenden nochmals explizit abgefragt.

Gruppenidee/Vorhaben

Was ist mit einer „strukturierten Gruppe“ gemeint?

Im Projekt unterstützen wir Gruppen, die von und für Menschen mit Migrationserfahrung und Behinderung (oder deren Angehörige) sind. Als Teilnehmende entscheiden Sie selbst, ob sie sich dabei genauer bestimmen. Sie können beispielsweise einen Fokus auf Autist*innen, vietnamesisch-sprachige Menschen oder auf von Rassismus-betroffene Menschen legen. Gleichzeitig sollen die Gruppen für ihre Zielgruppe offen sein. Zum Beispiel dürfen Gruppen nicht nur ihre eigene Familie oder ihren engsten Freundeskreis ansprechen.

Wie viel Zeit brauche ich, um bei MINA-MIT mitzumachen?

Sie sollten dazu bereit sein, an regelmäßigen Treffen in Präsenz (2-4 mal pro Jahr) und online teilzunehmen. Darüber hinaus sollten die Teilnehmenden sich für die Umsetzung ihres Vorhabens Zeit nehmen. Der genaue Umfang der Zeit ergibt sich aus der eigenen Planung. Die Terminplanung findet gemeinschaftlich in enger Absprache mit Ihnen statt.

Ich hatte mal ein ähnliches Projekt. Leider ist es nach einiger Zeit eingeschlafen. Kann ich ein altes Vorhaben in diesem Projekt wieder aufleben lassen?

Ja, das ist möglich. Die Idee, sowie die Planung für das Vorhaben besprechen wir individuell bei unserem persönlichen Kennenlernen.

Ich würde gerne eine Gruppe gründen, kenne aber keine anderen Personen, mit denen ich das zusammen machen kann. Kann ich mich trotzdem bewerben?

Ja. Wir unterschützen Sie dabei, andere Personen für Ihre Idee zu begeistern. Es gibt außerdem viele Angebote und Organisationen, mit denen wir Sie zusammenbringen können.

Wie viele Menschen dürfen in unserer Gruppe sein?

Die Zahl der Teilnehmenden pro Workshop ist auf 18 Personen begrenzt. Der Grund dafür ist, dass unsere Workshops möglichst partizipativ gestaltet werden. Wir möchten alle Teilnehmenden einbinden. Für größere Gruppe reichen unsere Kapazitäten leider nicht aus.

Wie viele Personen müssen in unserer Gruppe sein?

Sie sind der Anfang! Wenn Sie noch keine Gruppe haben, ist das ok. Gemeinsam finden wir sicherlich Mitstreiter*innen für Ihr Vorhaben.

Projektablauf

Wo finden die Workshops und Treffen statt?

Wir kommen für Präsenzveranstaltungen dahin, wo Sie und Ihre Gruppe leben. Wir wählen den Ort in enger Absprache mit Ihnen aus. Veranstaltungen und Austauschformate können auch online stattfinden.

Ich lebe auf dem Dorf oder kann nicht so einfach reisen. Gibt es die Möglichkeit, trotzdem im Projekt teilzunehmen?

Ja, wir kommen für Präsenzveranstaltungen dahin, wo Sie und Ihre Gruppe leben. Wir wählen den Ort in enger Absprache mit Ihnen aus. Zusätzliche Veranstaltungen und Austauschformate können auch online stattfinden.

Wie wird dabei auf unsere individuellen Fragen und Bedürfnisse eingegangen?

Mithilfe einer individuellen Bedarfsanalyse mit Ihnen und Ihrer Gruppe besprechen und planen wir alle notwendigen Rahmenbedingungen. Die Planung, Inhalte und die Form passen wir den Bedürfnissen der Teilnehmenden, so gut es geht, an.

Kann mich jemand bei der Teilnahme unterstützen (z.B. ein Familienmitglied, Einzelfallhelfer*in o.ä.)?

Ja, sehr gerne.

Sind die Workshops und Treffen barrierefrei?

Wir klären zusammen mit Ihnen, was notwendig ist, damit alle an den Workshops und Treffen teilnehmen können und versuchen auf alle Bedarfe einzugehen.

Was lerne ich in den Workshops?

Das kommt auf Ihre Idee, Ihre Bedarfe und Ihre bisherigen Kenntnisse an. Gemeinsam besprechen wir am Anfang der Projektlaufzeit Ihre Idee und was Sie dafür brauchen. Generell beschäftigen wir uns mit Themen aus den Bereichen Selbstvertretung, Professionalisierung von passenden Gruppenstrukturen und Empowerment. Diese Themenbereiche schneiden wir auf Ihre Bedarfe und vorherigen Kenntnisse zu. Wenn Sie beispielsweise Ihr inklusives Basketball-Team weiterentwickeln wollen, könnten wir über die Finanzierungsmöglichkeiten sprechen. Wenn Sie einen Verein für pflegende Angehörige gründen wollen, werden die Workshops zu Themen im Vereinsrecht stattfinden.

Muss meine Gruppe während der gesamten Projektlaufzeit dabei sein?

Ja. Wir wollen Sie dabei unterstützen, nachhaltige Struktur zu entwickeln, um politische und gesellschaftliche Teilhabe zu entfalten. Sie sollten daher im gesamten Zeitraum Kapazitäten für Ihr Vorhaben bereitstellen.

Andere Fragen

Warum lohnt sich eine Teilnahme? Was ist der Mehrwert einer Teilnahme?

Sie profitieren von:

- unserer langjährigen Expertise an der Schnittstelle Migration und Behinderung
- einer kostenlosen und engmaschigen Begleitung durch MINA-MIT
- Vernetzung mit anderen Akteuren an der Schnittstelle Migration und Behinderung
- Unserer Begleitung zum eigenständigen Gruppenaufbau
- Einem wertschätzenden und geduldigen Umgang
- einem flexiblen Umgang mit Ihren Wünschen und einem produktiven Austausch über Ihre Ideen
- Einer Atmosphäre, in der sie alle relevanten Informationen verstehen und aufnehmen können
- Der Möglichkeit, Perspektiven aus Ihrer Community zu teilen und andere Betroffene und deren Vorhaben kennenzulernen
- Der persönlichen Expertise aus der Community
- der Kommunikation mit anderen Fachleuten aus dem Bereich Migration und Behinderung

Ich benötige eine Beratung im Bereich Migration und Behinderung. Könnt ihr mich beraten?

Nein. Wir bieten im Projekt MINA-MIT keine Beratung an. Das Projekt hat sich aus der Beratungsstelle MINA – Leben in Vielfalt e.V. in Berlin entwickelt. Wenn Sie in Berlin leben und eine Beratung wünschen, können Sie sich gerne dort melden.

Warum muss eine Person Deutsch, Englisch oder Französisch sprechen können?

Wie sprechen diese Sprachen. Um eine gute Koordinierung mit Ihnen und Ihrer Gruppe zu ermöglichen, braucht es eine gute Kommunikation. Deswegen brauchen wir eine Ansprechperson, die diese Sprachen spricht und versteht. Die anderen Teilnehmenden müssen diese Sprachen nicht sprechen können.

Was macht Mina – Leben in Vielfalt e.V.?

Der Verein MINA- Leben in Vielfalt e. V. ist eine Migrant*innenselbstorganisation, die vor mehr als 10 Jahren u.a. von Selbstvertreter*innen an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung gegründet wurde. MINA bietet mehrsprachige Beratung, Begleitung, Angebote zur Selbsthilfe und Freizeitangebote für Menschen mit Migrations- oder Fluchterfahrung und Behinderung sowie deren Angehörige an. Der Verein ist seit Februar 2018 Träger einer EUTB-Beratungsstelle. Mehr Informationen zum Verein finden Sie online unter: www.mina-berlin.eu

Was ist der Unterschied zwischen dem Projekt Vielfalt inklusiv und dem Projekt MINA-MIT?

Im Verein Mina – Leben in Vielfalt e.V. gibt es ein zweites bundesweites Projekt mit dem Namen Vielfalt Inklusiv. Das Projekt existiert seit 2019. Ziel des Projektes ist es, das Wissen rund um die Themen der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung bundesweit weiterzugeben. Dazu bietet das Projekt Workshops für Ehren- und Hauptamtliche aus den Bereichen Behinderung/Teilhabe und Flucht/Migration sowie Prozessbegleitungen für Organisationen an der Schnittstelle an. Außerdem möchte das Projekt durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit mehr Menschen über die Schnittstelle informieren und sensibilisieren. Die Zielgruppe im Projekt sind demnach vorrangig Fachkräfte im Bereich Flucht, Migration und Behinderung. Mehr über das Projekt Vielfalt inklusiv und zu den verschiedenen Angeboten finden Sie unter www.mina-vielfalt.de.

Das Projekt MINA-MIT hingegen fördert die unabhängige gesellschaftliche und politische Teilhabe von Selbstvertreter*innen und ihren Angehörigen an der Schnittstelle. Das Projekt richtet sich an Menschen mit eigener oder familiärer Migrationserfahrung und Behinderung. Die Zielgruppe ist der Personenkreis selbst.